

C I S
Cembalomusik
in der Stadt Basel

Bischofshof · Münstersaal

Konzert-Saison 2023/2024
«Stile»

23. Oktober 2023

Benjamin Alard – ‚nach Französischer Art‘

22. Januar 2024

Els Biesemans – Fortepiano-Soirée

4. März 2024

Irene González Roldán – Flores de Música

22. April 2024

Thomas Ragossnig – ‚nach Italiaenischen Gusto‘

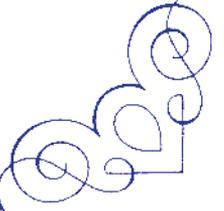


Abonnemente und Vorverkauf:

Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel

☎ 061 206 99 96 | www.biderundtanner.ch

www.cembalomusik.ch





Hier ist Musik zu Hause



Stoffler Musik beim Theater Basel ist seit 45 Jahren das grösste Fachgeschäft für Tasteninstrumente und Musikproduktion in der Region. Einsteiger und Profis finden hier alles - vom günstigen Mietklavier über Digital-Pianos bis hin zum hochwertigen Konzertflügel.

stoffler
musik

Stoffler Musik AG | Theaterstrasse 7 | 4051 Basel | Tel. 061 225 91 51 | www.stofflermusik.ch

CIS Cembalomusik in der Stadt Basel

– Stile

Die CIS-Konzertreihe entfaltet in der Saison 2023/2024 eine musikalische «Stilkarte». Was ist unter «französischer Art», unter «italienischem Gusto» und unter «iberischem Stil» zu verstehen?

Ging es Johann Sebastian Bach beim Einbeziehen «fremder» Stile – nach Art des «vermischten Geschmacks» –, auch darum, geografische Grenzen der Ästhetik zu überwinden? So heisst es auf dem berühmten Titelblatt:

*„Zweyter Theil der Clavier Übung bestehend in einem Concerto nach Italiænischem Gusto, und einer Ouverture nach Französischer Art vor ein Clavicymbel mit zweyen Manualen.
Denen Liebhabern zur Gemüths-Ergötzung verfertigt von Johann Sebastian Bach.“*

Als Auftakt präsentiert Benjamin Alard die französische Kompositionskunst, wie sie von François Couperin exemplarisch ausgeführt und von Johann Sebastian Bach adaptiert wurde. Els Biesemans widmet die Fortepiano-Soirée Mozart, Clementi, Beethoven und dem weniger bekannten Schweizer Komponisten Hans Georg Nägeli.

In «Flores de Música» streift Irene González Roldán durch das reiche tastenmusikalische Erbe der iberischen Halbinsel, vom «Siglo de Oro» bis zum Spätbarock. Zum Abschluss spielt Thomas Ragossnig Werke von Johann Sebastian Bach, der eine ganze Reihe von Instrumentalkonzerten italienischer Meister seiner Zeit für Cembalo bearbeitete.

Es ist uns eine grosse Freude, Sie, liebes Publikum, zur neuen Saison der Konzertreihe «CIS Cembalomusik in der Stadt Basel» einladen zu dürfen!

Thomas Ragossnig
Künstlerischer Leiter CIS



Irene González Roldán



Benjamin Alard



Els Biesemans



Thomas Ragossnig

Montag 23. Oktober 2023, 19.30 Uhr

„nach Französischer Art“

Benjamin Alard

Cembalo

*Werke von François Couperin, Armand-Louis Couperin,
Johann Sebastian Bach*

Benjamin Alard spielt François Couperins ‚Huit Préludes et une Allemande‘ aus der berühmten Sammlung ‚L’Art de toucher le clavecin‘, ‚Les Barricades mystérieuses‘ aus dem Ordre 6ème de clavecin, drei Pièces von Armand-Louis Couperin, Johann Sebastian Bachs ‚Ouverture nach Französischer Art‘ (BWV 831) und die Französische Suite Nr. 5 in g-Moll (BWV 816).

«... Uebrigens kannte Bach Couperin’s Werke und schätzte sie so wie die Werke mehrerer französischer Claviercomponisten aus jenem Zeitraum, weil man eine nette und zierliche Spielart aus ihnen lernen kann. Doch hielt er sie auch für zu geziert, weil ein allzu häufiger Gebrauch von den Manieren darin gemacht wird, so daß fast keine Note von ihnen verschont bleibt», schreibt Johann Nikolaus Forkel in seiner Monografie ‚Ueber Johann Sebastian Bachs Leben, Kunst und Kunstwerke‘, Leipzig 1802.

Benjamin Alard präsentiert die französische Kompositionskunst, wie sie von François Couperin in ‚L’Art de toucher le clavecin‘ exemplarisch ausgeführt und wie sie von Johann Sebastian Bach adaptiert wurde: Das Original und seine «Elaboration».

www.benjaminalard.net

Montag, 22. Januar 2024, 19.30 Uhr

Fortepiano-Soirée

Els Biesemans

Fortepiano

*Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Muzio Clementi,
Hans Georg Nägeli, Ludwig van Beethoven (Waldstein-Sonate)*

Ludwig van Beethoven pflegte zu sagen: «Wer Clementi gründlich durchstudiert, hat zu gleicher Zeit Mozart und andere Autoren mitgelernt, aber umgekehrt ist dies ja nicht der Fall.»

Muzio Clementis Werke lassen seine hohe Improvisationskunst erahnen. Es wimmelt von Oktavenskalen, mächtigen dynamischen Kontrasten und rasant schnellen Läufen. Diese pianistische Virtuosität findet sich auch in Beethovens Waldstein-Sonate, welche der Verleger Hans Georg Nägeli 1805 in Zürich herausgab.

Hans Georg Nägeli selber ist ein überraschend origineller Komponist: In der stilistischen Vielfalt seiner virtuosen «Toccaten» gelangt eine breite Palette von Empfindungen zum Ausdruck.

Mit Frische und Eleganz zelebriert Els Biesemans in ihrer Fortepiano-Soirée die fulminante Entwicklung der Klaviermusik zur Zeit der Klassik.

www.elsbiesemans.be

Montag, 4. März 2024, 19.30 Uhr

Flores de Música

Irene González Roldán

Cembalo

Werke von Antonio de Cabezón, Francisco Correa de Arauxo, Juan Bautista Cabanilles, Sebastián de Albero, José de Nebra, Carlos Seixas, Félix Máximo Lopez

Flores de Música, ein Streifzug von der Renaissance bis zum Spätbarock: Irene González Roldán beleuchtet das reiche tastenmusikalische Erbe der iberischen Halbinsel und lässt diverse Komponisten aus dem Schatten von Domenico Scarlatti heraustreten.

Antonio de Cabezón, eine Symbolfigur des «Siglo de Oro», ist an den wichtigsten europäischen Höfen zu Gast. Während das Leben von Francisco Correa de Arauxo im Dunkeln liegt, erhellt sein Traktat ‚Facultad Orgánica‘ (1626) Musiktheorie und Aufführungspraxis seiner Zeit.

Der iberische Klavierstil – extravagante Klangfarben und ausgedehnte virtuose Figurationen – wird von Juan Bautista Cabanilles kontrapunktisch und mit barockem Sinn für Dramatik weiterentwickelt.

Sebastián de Albero, Cembalist und Organist an der spanischen Königskapelle, ist durch seine grandiosen ‚Obras, para clavicordio o piano forte‘ bekannt; José de Nebra, ebenfalls am Hof in Madrid, für seine geistliche Musik und Theateraufführungen.

In Portugal ragt Carlos Seixas heraus. In seinem Oeuvre sind diverse Stile vereint – der deutsche Empfindsame Stil, das französische Menuett und Einflüsse von Domenico Scarlatti. Variationen des Spaniers Félix Máximo Lopez über den Fandango vollenden Irene González Roldáns üppige Blumenlese.

*Folgende Künstler:innen sind seit 1990
in der Konzertreihe «CIS – Cembalomusik in der Stadt
Basel» aufgetreten:*

Benjamin Alard	Nicolau de Figueiredo	Eva Maria Pollerus
Diego Ares	Vital Julian Frey	Thomas Ragossnig
Bob van Asperen	Céline Frisch	Jean Rondeau
Enrico Baiano	Kenneth Gilbert	Christophe Rousset
Chiara Banchini	Jean Goverts	Rebeka Rusó
Olivier Baumont	Pierre Goy	Andrea Scherer
Pieter-Jan Belder	Frédéric Haas	Vera Schnider
Leon Berben	Pierre Hantaï	Christine Schornsheim
Kristian Bezuidenhout	Robert Hill	Skip Sempé
Els Biesemans	Ketil Haugsand	Leila Schayegh
Jörg-Andreas Bötticher	Stanley Hoogland	Paul Simmonds
Andrea Buccarella	Markus Hünninger	Geneviève Soly
Augusta Campagne	Jos van Immerseel	Johann Sonnleitner
Carole Cerasi	Christiane Jaccottet	Noëlle Spieth
Jesper Christensen	Johannes Keller	Jermaine Sprosse
Maggie Cole	Naoki Kitaya	Andreas Staier
Francesco Corti	Geoffrey Lancaster	Melvyn Tan
Attilio Cremonesi	Thomas Leininger	Edoardo Torbianelli
Ottavio Dantone	Gustav Leonhardt	Catalina Vicens
Pieter Dirksen	Chani Lesaulnier	Jory Vinikour
Katarzyna Drogosz	Nadja Lesaulnier	Hanna Weinmeister
Mathieu Dupouy	Rudolf Lutz	Pieter Wispelwey
Ursula Dütschler	Davitt Moroney	Sophie Yates
Richard Egarr	Lars Ulrik Mortensen	Aline Zylberajch
Paola Erdas	Trevor Pinnock	Ensemble «La Centifolia»

Montag, 22. April 2024, 19.30 Uhr

„nach Italiaenischen Gusto“

Thomas Ragossnig

Cembalo

Werke von Johann Sebastian Bach

Im Gegensatz zu vielen seiner Zeitgenossen weilte Johann Sebastian Bach nie in Italien. Jedoch beschäftigte er sich ab seiner Weimarer Zeit intensiv mit dem italienischen Stil.

1713 hatte Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar aus Utrecht Musikalien mit nach Weimar gebracht. Darunter befand sich u.a. Antonio Vivaldis ‚L’Estro Armonico‘, der 1711 in Amsterdam veröffentlichte Zyklus aus 12 Violinkonzerten. Johann Sebastian Bach studierte die italienischen Meister seiner Zeit und adaptierte einige ihrer Kompositionen für Cembalo. Bachs Werke sind jedoch nicht Nachahmungen, sondern eigenständige Elaborationen der italienischen Vorbilder.

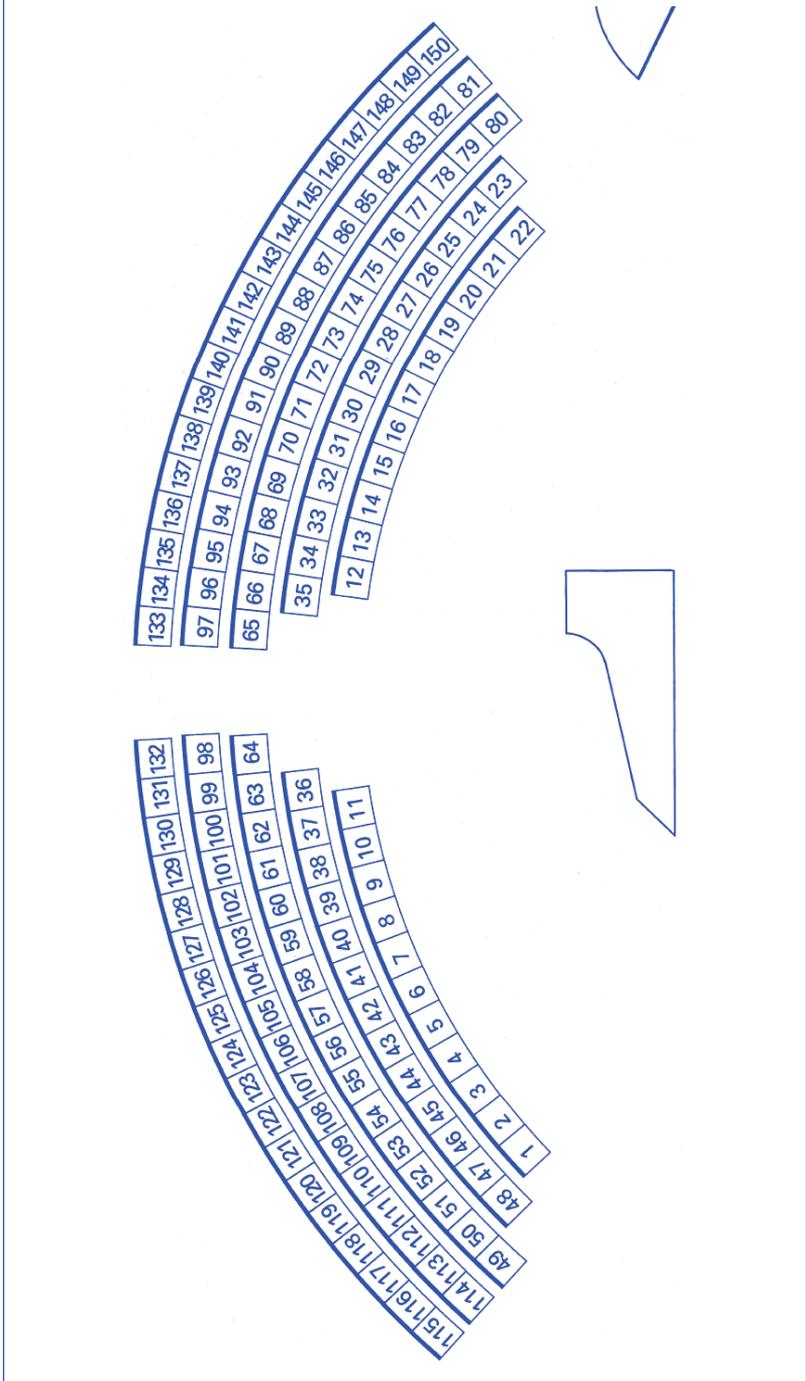
1735 erschien der ‚Zweyte Theil der Clavier Übung bestehend in einem Concerto nach Italiaenischen Gusto, und einer Ouverture nach Französischer Art‘: Im ‚Italienischen Konzert‘ führt Bach Vivaldis Grundgedanke des Solokonzerts fort. Die Komposition spielt mit der Idee, der Klavierauszug eines Orchesterwerks zu sein.

Thomas Ragossnig spielt Werke von Johann Sebastian Bach ‚nach Italiaenischen Gusto‘: Das Italienische Konzert, das Concerto in d-Moll (nach Alessandro Marcello), das Concerto in C-Dur (nach Antonio Vivaldi), die Fuge in C über ein Thema von Tommaso Albinoni, die Fantasie in c-Moll und die Aria Variata alla Maniera Italiana in a-Moll.

www.thomasragossnig.ch

Bischofshof · Münstersaal

Rittergasse 1, Basel



Abonnemente und Einzelkarten

Abonnemente

Kat. I

Erwachsene Fr. 132.-

Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 70.-

Kat. II

Erwachsene Fr. 100.-

Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 50.-

Bestellungen für Neuabonnemente nehmen wir gerne mit der Bestellkarte entgegen. Sie sind auch direkt erhältlich bei:

Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel, Aeschenvorstadt 2, PF,
4010 Basel – ☎ 061 206 99 96 | www.biderundtanner.ch

Einzelkarten

Kat. I

Erwachsene Fr. 38.-

Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 19.-

Kat. II

Erwachsene Fr. 28.-

Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 16.-

Der Einzelkartenverkauf beginnt am **30. September 2023**.

Einzelkarten erhältlich bei:

Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel – ☎ 061 206 99 96,
Stadtcasino Basel, BVB am Barfüsserplatz, Poststellen in der ganzen
Schweiz, an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen sowie über
www.ticketcorner.ch

Die Abendkasse öffnet jeweils ca. 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Die CIS-Konzerte sind jeweils vom Kanton Basel-Stadt (Swisslos-Fonds), von diversen Stiftungen, von privaten Gönner:innen und Inserent:innen wohlwollend mitfinanziert worden.

Wir erwähnen alle Förderer ihrem Wunsch entsprechend in unseren Abend-Programmen.

Falls Sie unsere Konzertreihe «CIS Cembalomusik in der Stadt Basel» unterstützen möchten, informiere ich Sie auch gerne im Detail.

Der Verein CIS ist steuerbefreit. Somit sind Spenden ab CHF 100.- abzugsfähig.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Thomas Ragossnig
Künstlerischer Leiter CIS & Cembalist
☎ 078 836 06 09 | cis@cembalomusik.ch

Claudia Rettore
Kulturmanagement & Texte

Weitere Informationen:
www.cembalomusik.ch

Verein CIS Cembalomusik in der Stadt Basel
Basler Kantonalbank, 4002 Basel
IBAN CH69 0077 0254 5380 6200 1